



Rat der
Europäischen Union

149141/EU XXV. GP
Eingelangt am 30/06/17

Brüssel, den 27. Juni 2017
(OR. en)

10721/17

FIN 422

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Herr Günther OETTINGER, Mitglied der Europäischen Kommission
Eingangsdatum: 27. Juni 2017
Empfänger: Herr Edward SCICLUNA, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.: Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. DEC 17/2017 innerhalb des Einzelplans III – Kommission – des Gesamthaushaltsplans für 2017

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument DEC 17/2017.

Anl.: DEC 17/2017

10721/17

/pg

DG G 2A

DE



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

BRÜSSEL, 26/06/2017

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2017
EINZELPLAN III - KOMMISSION TITEL: 23, 40

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. DEC 17/2017

HERKUNFT DER MITTEL

KAPITEL - 40 02 Reserve für Finanzinterventionen

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve	Verpflichtungen	-64 000 000,00
	Zahlungen	-50 000 000,00

BESTIMMUNG DER MITTEL

KAPITEL – 23 02 Humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe	Verpflichtungen	64 000 000,00
	Zahlungen	50 000 000,00

I. ENTNAHME

I.1

a) Bezeichnung der Haushaltlinie

40 02 42 – Soforthilfereserve

b) Zahlenangaben (Stand: 13.6.2017)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	315 000 000,00	315 000 000,00
2 Mittelübertragungen	-36 394 634,00	-83 258 000,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltjahres (1+2)	278 605 366,00	231 742 000,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltjahres	0,00	0,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	278 605 366,00	231 742 000,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltjahres	214 605 366,00	181 742 000,00
7 Beantragte Entnahme	64 000 000,00	50 000 000,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltjahres (7/1)	20,32 %	15,87 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00	0,00
2 Verfügbare Mittel am 13.6.2017	0,00	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt	entfällt

d) Begründung

Gemäß Artikel 9 des mehrjährigen Finanzrahmens soll die Reserve für Soforthilfe im Fall von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltspans nicht vorhersehbar waren, rasch einen punktuellen Bedarf an Hilfeleistungen für Drittländer decken; sie ist vorrangig für humanitäre Zwecke bestimmt, sofern die Umstände es erfordern, aber auch für Maßnahmen des zivilen Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes sowie für besondere Belastungssituationen, die durch den Zustrom von Migranten an den Außengrenzen der Union entstehen.

II. AUFWERTUNG

II.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 13.6.2017)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	893 100 000,00	1 089 706 885,00
2 Mittelübertragungen	36 394 634,00	105 000 000,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltjahres (1+2)	929 494 634,00	1 194 706 885,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltjahres	838 644 634,00	561 025 220,90
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	90 850 000,00	633 681 664,10
6 Bedarf bis Ende des Haushaltjahres	154 850 000,00	683 681 664,10
7 Beantragte Aufstockung	64 000 000,00	50 000 000,00
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltjahres (7/1)	7,17 %	4,59 %
9 Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einzahlungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	484 791,50	3 147 073,32
2 Verfügbare Mittel am 13.6.2017	284 791,50	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	41,25 %	100,00 %

d) Begründung

Da der Konflikt in Syrien nunmehr im siebten Jahr andauert, ist der Unterstützungsbedarf immens. Insgesamt benötigen geschätzte 13,5 Mio. Menschen in Syrien in irgendeiner Form humanitäre Hilfe; dazu gehören 4,6 Mio. in belagerten oder schwer zugänglichen Gebieten eingeschlossene Menschen. Mehr als die Hälfte der Syrer wurden aus ihren Häusern vertrieben: 4,8 Mio. Menschen haben in der Region Zuflucht gesucht und bei 6,3 Mio. Menschen handelt es sich um Binnenvertriebene.

Die Vertreibung der Bevölkerung setzt sich 2017 mit hoher Intensität fort. So ist die Vertreibung insbesondere Teil der Taktik der syrischen Regierung, lokale Vereinbarungen zu treffen, was zum Transfer von bewaffneten Kampfgruppen und von Zivilisten und zur erneuten Einnahme von Gebieten in der Hand der Opposition führt.

Der zusätzliche Betrag in Höhe von 64 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen und 50 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen wird benötigt, um der humanitären Hilfe in Höhe von 280 Mio. EUR umfassend nachzukommen, die 2016 auf der Londoner Konferenz für 2017 zugesagt und in diesem Jahr in Brüssel bestätigt wurde.

Der Umfang des ermittelten Bedarfs übersteigt die derzeit für das Instrument für humanitäre Hilfe verfügbaren Mittel.

Zum 1. Juni beträgt die Gesamtausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen des Kapitels 23 02 für humanitäre Hilfe 89 %, während sie sich bei den Mitteln für Zahlungen auf 39 % beläuft. Der gegenwärtige Saldo von 68,8 Mio. EUR der Mittel für Verpflichtungen der operativen Reserve für die humanitäre Hilfe wird für die Bewältigung von bis zum Ende des Jahres auftretenden Krisen und Naturkatastrophen benötigt.

Die Kommission hat auch die Möglichkeit geprüft, Mittel aus anderen Politikbereichen der Rubrik 4 umzuschichten. Zu diesem Zeitpunkt des Jahres wurden jedoch keine verfügbaren Mittel ausgemacht.

Die Kommission beantragt daher die Inanspruchnahme der Soforthilfereserve in Höhe von 64 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen und 50 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Krise.

(Weitere Informationen in Anhang 1).

ANNEX 1

Syria/Syrian Crisis

2016	
Total amount committed for Syria, Jordan and Lebanon:	EUR 280 million
2017	
Amount committed through the initial Humanitarian Implementation Plan (HIP):	EUR 170 million
Additional funds committed from: - Operational Reserve - Education in Emergencies - Front-loading from 2016	EUR 0 EUR 0 EUR 46 million
Total amount from the Humanitarian aid budget:	EUR 216 million
Other EU funding (source Financial Tracking Service):	EUR 110,2 million
Other donors (source Financial Tracking Service as of February 2017)	USD 2,4 billion

Additional needs	
Total needs:	EUR 64 million

Timing	
	As soon as possible

Why the additional funding is needed? (what is new?)	
<p>As the Syrian conflict enters into its seventh year, the situation remains extremely grave and the needs for assistance are overwhelming. Overall, an estimated 13,5 million people in Syria require some form of humanitarian assistance, including 4,6 million people trapped in besieged and hard-to-reach areas, where they are also under threat. In 2017 the humanitarian needs are expected to continue to grow in scale, severity and complexity.</p> <p>Over half of all Syrians have been forced from their homes since the start of the conflict in 2011: 4,8 million people have sought refuge in the region and beyond, and 6,3 million people are internally displaced (IDP). The intensity of displacement is stronger than ever. 213 919 new IDPs were reported only in March 2017 - the highest number in the last year. Forced displacements continue at an increased rhythm as part of the Government of Syria tactics of local agreements resulting in transfers of armed groups' combatants and civilians and retaking of opposition held areas.</p> <p>There are 643 780 people in 13 besieged areas who are in dire need of humanitarian assistance and are denied basic rights, including freedom of movement and access to adequate food, water and health care. Frequent denial of entry of humanitarian assistance into these areas and blocking urgent medical evacuations result in civilian deaths and</p>	

suffering.

The parties to the conflict continue to carry out widespread and systematic violations of human rights, with children and women particularly susceptible to abuse and exploitation. Most recent examples are the chemical weapon attacks on Khan Sheikhoun on 4 April, which killed at least 87 people and the bomb blast in Rashidin, which killed at least 126 people in an attack near buses with evacuees from two besieged government-held towns in the province Idlib.

The UN coordinated response plans for Syria and the region combined require USD 8 billion for 2017. For Syria only, the 2017 UN Humanitarian Response Plan (HRP) requests USD 3,4 billion and it is currently funded only at 14,8% (a funding gap of USD 2,9 billion).

Following the adoption in March 2017 of a *Joint Communication on Elements for an EU Strategy for Syria*, on 5 April 2017 the EU hosted the Ministerial conference ‘Supporting the Future of Syria and the region’, bringing together representatives of 80 countries and international organisations. One of the objectives of the conference was to ensure reconfirming and follow up on the commitments taken in 2016 in London, as well as encouraging new pledges to meet the needs for 2017 and 2018, in response to UN coordinated appeals. A considerable success was achieved: USD 6 billion were pledged for 2017 by all donors present. The EU reconfirmed its 2017 pledge of **EUR 1,3 billion** (for humanitarian and resilience assistance), of which **EUR 525 million** (**EUR 280 million** for humanitarian assistance) for Syria, Jordan and Lebanon and **EUR 750 million** for the Facility for the Refugees in Turkey (FRT).

A critical need that requires immediate attention is health assistance. This concerns also cross-border operations addressing fast changes in the situation and new developments in Northern Syria. The humanitarian impact of a forthcoming offensive on Raqqa, which will trigger further massive displacement, also needs to be anticipated.

What will it be used for?

The additional funding will allow the EU to pursue its 2017 strategy for Syria and address extremely severe needs in five core sectors: health, food, wash, protection, shelter/Non-Food Items, in addition to the education. The funds will be used to address needs throughout the country (Whole of Syria approach) through a mix of cross-line and cross-border operations. Particular attention will be paid to emergency preparedness and pre-positioning of humanitarian partners to anticipate the impact of massive further displacements from areas controlled by the Islamic State of Iraq and the Levant (ISIL), following military operations in the next months.

ANNEX 2

COMMISSION TRANSFER PROPOSALS RELATED TO THE EMERGENCY AID RESERVE IN 2017

The table below shows the transfer proposals transmitted to the Budgetary Authority to date during 2017 which relate to the Emergency Aid Reserve (EAR), and the remaining amount of the EAR reserve following the approval of these proposals.

Transfer Ref	Content	Commitment Appropriations from 2017 Reserve (EUR)	Commitment Appropriations from Reserve carried-over (EUR)	Payment Appropriations from 2017 Reserve (EUR)
DEC 03	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Lake Chad		50.000.000	17.258.000
DEC 04	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for the Horn of Africa	16.394.634	48.605.366	50.000.000
DEC 05	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Yemen	20.000.000		16.000.000
DEC 15	Mobilisation of the EAR for humanitarian aid for the Horn of Africa	87.700.000		59.500.000
DEC 16	Mobilisation of the EAR for humanitarian aid for Iraq	30.000.000		23.000.000
DEC 17	Mobilisation of the EAR for humanitarian aid for Syria	64.000.000		50.000.000
Total of Proposals		218.094.634	98.605.366	215.758.000
Remainder		96.905.366	0	99.242.000
Total remainder of commitment appropriations		96.905.366		